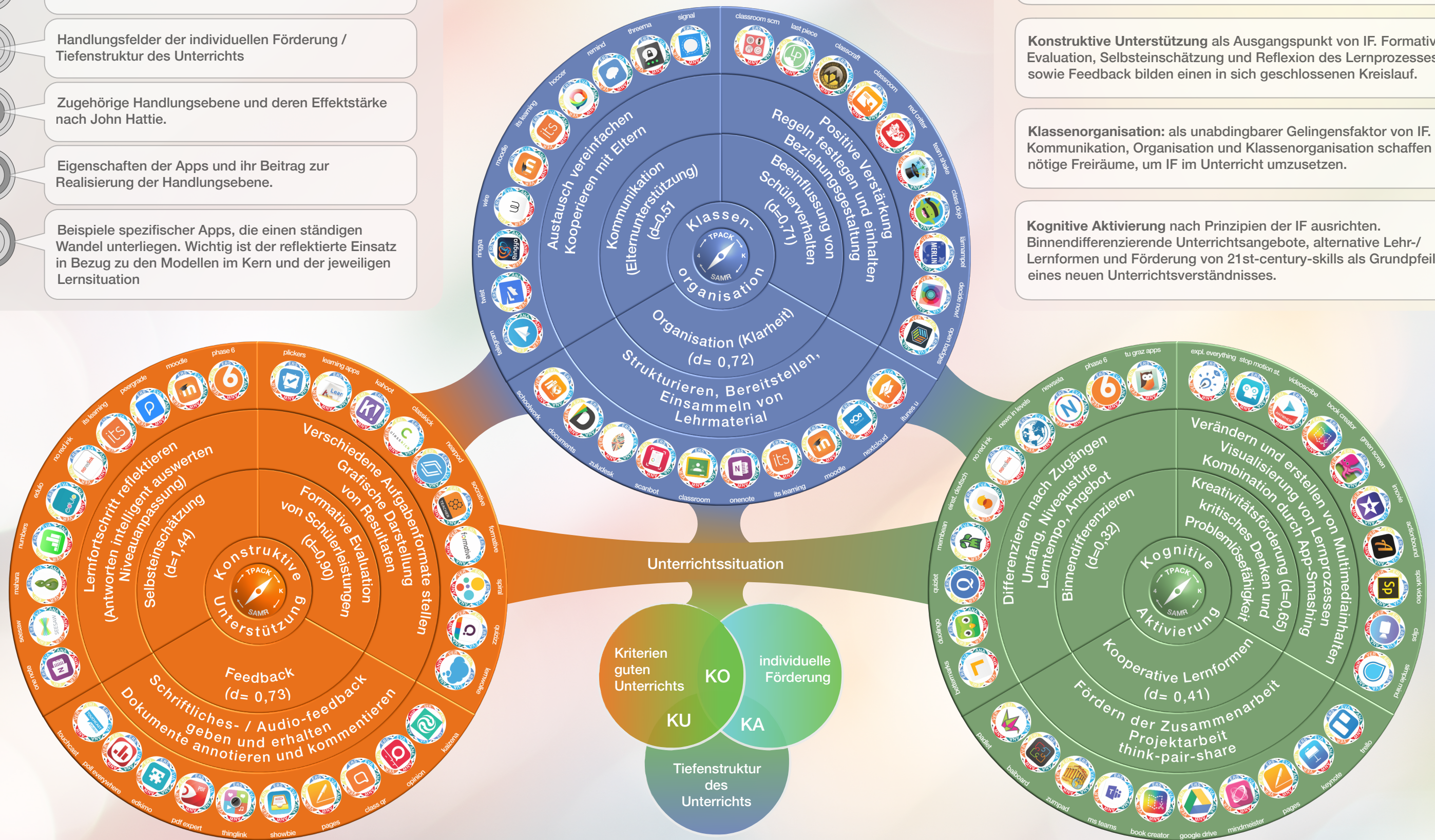


Modell individuelle Förderung digital [MiFd]

- Modelle zur Planung und Reflexion der Unterrichtssituation mit digitalen Lernbegleitern.
- Handlungsfelder der individuellen Förderung / Tiefenstruktur des Unterrichts
- Zugehörige Handlungsebene und deren Effektstärke nach John Hattie.
- Eigenschaften der Apps und ihr Beitrag zur Realisierung der Handlungsebene.
- Beispiele spezifischer Apps, die einen ständigen Wandel unterliegen. Wichtig ist der reflektierte Einsatz in Bezug zu den Modellen im Kern und der jeweiligen Lernsituation

- Die Handlungsfelder:**
- Konstruktive Unterstützung** als Ausgangspunkt von IF. Formative Evaluation, Selbsteinschätzung und Reflexion des Lernprozesses sowie Feedback bilden einen in sich geschlossenen Kreislauf.
 - Klassenorganisation:** als unabdingbarer Gelingensfaktor von IF. Kommunikation, Organisation und Klassenorganisation schaffen nötige Freiräume, um IF im Unterricht umzusetzen.
 - Kognitive Aktivierung** nach Prinzipien der IF ausrichten. Binnendifferenzierende Unterrichtsangebote, alternative Lehr-/Lernformen und Förderung von 21st-century-skills als Grundpfeiler eines neuen Unterrichtsverständnisses.



Hinweis: Apps können neben einer Reihe unbedenklicher Funktionen auch datenschutzrechtlich bedenkliche Funktionen enthalten. Je nach Nutzung der Apps kann es daher zu Problemen mit lokalen Datenschutzbestimmungen kommen. Es obliegt den Nutzern, sich über diese in Kenntnis zu setzen und entsprechend umzusetzen.

Tobias und Jan berichten auf www.integrate2learn.de über die wissenschaftlichen Hintergründe des Modells und die Umsetzung in der Schule. **Idee & Design:** Tobias Rodemerk **Weiterentwicklung & Re-design:** Jan Hamsch. [Hinweis: Es handelt sich nicht um ein offizielles Modell des Landes Baden-Württemberg]

App-Ring: Reflexion über den Grad der kognitiven Aktivierung nach Bloom/Anderson Krathwohl. Weiterführende Erklärung: <http://wp.me/p7Etk0-dp>